

ADAC

Französische Atlantikküste

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



3-mal draußen

1 Zum Picknickplatz rudern

Zu zweit sollte schon sein, wer das Mietboot durch die verschlungenen Kanäle des romantischen Marais Poitevin rudern möchte. Unweit der Klosterruine von Maillezais kann das Abenteuer beginnen. Ein Plan des weitverzweigten Sumpfes ist selbstverständlich mit an Bord. Nach eineinhalb Stunden Stille, nur das Eintauchen der Ruder ist zu hören, lockt ein schattiger Picknickplatz. Gestärkt und ausgeruht geht es unter Bäumen und an unbefestigten Ufern entlang zurück.

■ Embarcadère de l'Abbaye, www.marais-poitevin-tourisme.com (S. 110)





2 Echtes Dünen-Feeling

Wer den Besucherstrom auf der Treppenanlage hinauf zu Europas größter Wanderdüne meiden möchte, nähert sich dem Sandkoloss von der Meereseite aus. Eine sanft abfallende Treppe (Escalier La Corniche) an der Avenue Louis Gaume führt hinunter zur Promenade, die linker Hand auf die Düne von Pilat zuläuft. Von hier den Aufstieg (ohne Treppen!) wagen – oder doch lieber am Strand spazieren gehen?

■ Der Strandzugang liegt nördlich der Düne (S. 84) im Ort Le Pilat Plage in einer Kurve.



3 Fahrradparadies Médoc

Lacanau-Ocean ist berühmt für endlose Sandstrände, weshalb es hier auch strandtaugliche Räder zu mieten gibt, doch das ideale Terrain bieten die Seenlandschaft und Waldwege im Hinterland. Sportliche schafen es bis hinauf nach Souillac oder strampeln bis hinunter nach Arcachon, um sich mit Austern zu stärken. Bei Bicy'Cool kennt man das Wegenetz und empfiehlt das passende Modell.

■ Bicy'Cool Lacanau, 15, avenue Poincaré, Tel. 05 47 43 02 10, www.location-velo-lacanau.com





Seite
31

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	6
<i>Sandstrände ohne Ende ... und doch so facettenreich</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's an der französischen Atlantikküste	22
In aller Munde	25
Austernzucht	26
<i>Begehrte Delikatesse aus dem Atlantik</i>	
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29
Mit der Familie unterwegs .	30
Urlaubskasse	30
Übernachten	30

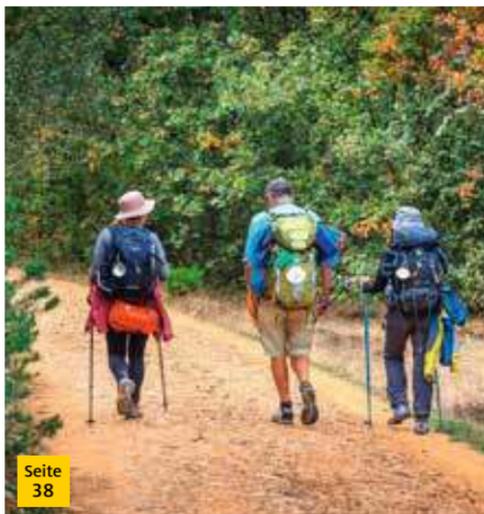
Strandfreuden	31
Aktiv an der Atlantikküste	32
Kultur und Abenteuer	32
Leuchtende Augen	33
Kunstgenuss	34
Der erste Troubadour, Herzog Wilhelm IX. (1071–1126)	37
Romanik am Jakobsweg	38
Wo romanische Architektur am meisten beeindruckt	41



Seite
25



Seite
23



Seite
38

So feiert man an der französischen Atlantikküste 42

Volksfest in der Hauptstadt des Weins

Die französische Atlantikküste gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte geschrieben 48

1660: Jahrhunderthochzeit in der Hauptkirche von St-Jean-de-Luz

Das bewegt die französische Atlantikküste 50

Das baskische Pony hat schon manche Last getragen

ADAC Traumstraße 52

Unterwegs entlang der Garonne und Dordogne durchs Weinland

Von Bordeaux nach Cadillac 52

Von Cadillac nach St-Macaire 53

Von St-Macaire nach Blasimon 54

Von Blasimon nach Château de Pressac 55

Von Château de Pressac nach St-Émilion 57

Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

Bordeaux: der Welt teuerste Weinlagen 77

Pilger auf dem Weg zum wahren Jakob 96

Vendée Globe: ganz allein um die Welt 106

Salz: das weiße Gold 120

Wo die Auster sich am wohlsten fühlt 125

Bastiden: Planstädte des Mittelalters 144

Die Basken und ihre Sprache (Euskara) 163

Der Basken liebster Sport: Pelota 168

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Bordeaux und das Département Gironde 64

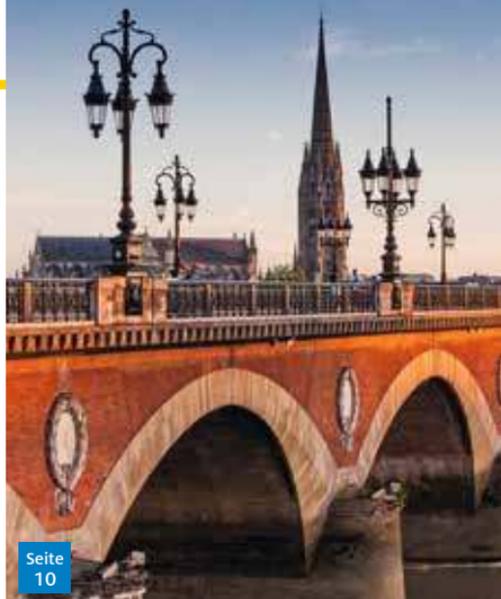
1 Bordeaux 	66
2 St-Émilion	78
3 Cadillac	81
4 St-Macaire	82
5 Arcachon	82
6 Dune du Pilat	84
7 Cap Ferret	84
8 Lacanau-Océan	86
9 Soulac-sur-Mer	87
10 Pauillac	87
11 Fort Médoc	88
12 Citadelle de Blaye	89
Übernachten	90

Von Poitiers zur Côte de Lumière in der Vendée 92

13 Poitiers 	94
14 Puy du Fou	98
15 Pouzauges	99
16 Île de Noirmoutier	100
17 Île d'Yeu	103
18 Les Sables-d'Olonne	105
19 Avrillé	107
20 Marais Poitevin	108
Übernachten	111

Charente-Maritime – Land der Austern und Festungen 112

21 La Rochelle 	114
22 Île de Ré	120
23 Île d'Aix	122
24 Rochefort	122
25 Brouage	123



Seite
10



Seite
58

26 Marennes	124
27 Île d'Oléron	125
28 Royan	127
29 Talmont-sur-Gironde	130
30 Saintes	131
31 Cognac	134
32 St-Jean-d'Angély	134
Übernachten	136

**Les Landes – dichter Wald,
so weit das Auge reicht** 138

33 Sanguinet 140
34 Biscarrosse 140
35 Mimizan 142
36 Marquèze 142
37 Labastide d'Armagnac 143
38 St-Sever 144
39 Abbaye de Sorde 146
40 Dax 147
41 Courant d'Huchet 149
42 Hossegor 150
Übernachten 151

**Pyrénées-Atlantiques –
französisches Baskenland** ... 152

43 Bayonne 154
44 Biarritz 158
45 St-Jean-de-Luz 162
46 Ciboure 164
47 Ascaïn 165
48 Sare 166
49 Ainhoa 167
50 Cambo-les-Bains 168
51 Espelette 169
Übernachten 170

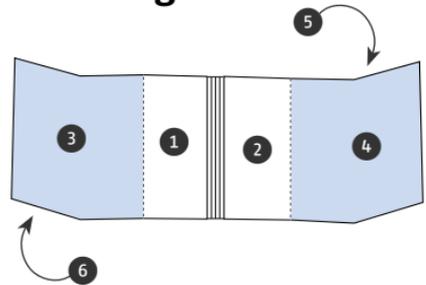
Service

**Französische Atlantikküste
von A–Z** 172

*Alle wichtigen reisepraktischen
Informationen – von der Anreise
über Notrufnummern bis hin zu
den Zollbestimmungen.*

Festivals und Events 176
Chronik 184
Mini-Sprachführer 185
Register 186
Bildnachweis 189
Impressum 190
Mobil vor Ort 192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Nord: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Süd: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Bordeaux: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Bordeaux: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Sandstrände ohne Ende ... und doch so facettenreich

An der französischen Atlantikküste lässt sich weit mehr unternehmen, als nur Sandburgen bauen



Im 19. Jh. wurde in Biarritz der therapeutische Nutzen des Badens entdeckt

Für ihre Atlantikküste zwischen der Île de Noirmoutier westlich von Nantes und dem französischen Baskenland, das im Südwesten an Spanien grenzt, haben die Franzosen schwärmerische Bezeichnungen ersonnen. Als »Küste des Lichts« (Côte de Lumière) umschreiben sie die Strände der Vendée. In der Region Nouvelle-Aquitaine liegt für sie die Île de Ré im Zentrum der »Blumenküste« (Côte des

Fleurs) und als »Wilde Küste« (Côte sauvage) erscheint ihnen die dem oft tosenden Atlantik zugewandte Uferlinie der Île d'Oléron. Als Hauptstadt der »Küste der Schönheit« (Côte de Beauté) gilt Royan. Was weiter südlich folgt, kennt jeder, der schon einmal Frankreichs Südwesten bei klarem Wetter Richtung Spanien oder Portugal überflogen hat. Gut zu erkennen ist dann die beinahe wie mit dem Lineal

gezogene, von weißen Sandstränden geprägte »Silberküste«, die sich vom Mündungstrichter der Gironde bis hinunter zum Baskenland erstreckt. Silberne Reflexe auf dem Atlantischen Ozean brachten 1905 den Schriftsteller Maurice Martin auf die Idee, den markanten Abschnitt »Côte d'Argent« zu taufen. Bereits 1887 hatte der Dichter

bis in kleinere und größere Städte, in weltberühmte Weinbauggebiete oder auf die alten Pilgerrouen mit ihren Meisterwerken romanischer und gotischer Architektur ist nie wirklich weit.

Kultur und Natur pur erleben

Nur knapp 60 km trennen Aquitaniens Hauptstadt Bordeaux von der Côte d'Argent. Der Besuch der eleganten Weinhandelsmetropole an der Garonne mit ihrer prachtvollen Uferpromenade, den versteckten Plätzen in der sorgsam restaurierten Altstadt und zahlreichen Kirchen und Museen ist allein schon eine Reise in Frankreichs

In der Cité du Vin lässt sich alles zum Thema Wein erfahren (unten) – dazu passen auch Austern (ganz unten)



Stéphien Liégeard der mondänen »Côte d'Azur« zu ihrem poetischen Namen verholfen.

So unterschiedlich die Assoziationen sind, die die Küstennamen hervorufen, so abwechslungsreich sind auch die Naturräume und Sehenswürdigkeiten, die den neugierigen Besucher auch im Hinterland erwarten. Der Weg von den langen Sandstränden, kleinen Buchten oder attraktiven Küstenorten



Südwesten wert. Und inmitten der ausgedehnten Weinbaugebiete des Médoc oder um das pittoreske Städtchen St-Émilion herum kommen nicht nur Weinliebhaber auf ihre Kosten. Ganz anders, aber nicht weniger reizvoll ist die Atmosphäre im typisch baskischen Bayonne, im mondänen Surferparadies Biarritz oder im authen-

Dames in Saintes an der Charente, die einst den Jakobspilgern des Mittelalters das Seelenheil in meisterlichen Bildprogrammen vorführten. Auch die spektakulär auf einem Felsvorsprung über der Gironde balancierende kleine Kapelle Ste-Radegonde gehört zu den Höhepunkten einer Reise an die französische Westküste. Eine Entdeckung sind die vielen sogenannten Bastiden, meist im Spätmittelalter um eine oft quadratische Platzanlage herum entstandene symmetrische Ansiedlungen, von denen Labastide d'Armagnac die am besten erhaltene ist.

Schier endlos scheinen sich die Sandstrände am Horizont für denjenigen zu verlieren, der einen der vielen meistens historischen Leuchttürme bestiegen hat und aus windiger Höhe einmalige Ausblicke genießt. Vom Leuchtturm (Phare) des Cap Ferret aus lässt sich die immense Größe der Wanderdüne von

» Ich wohne hier an einem beinahe zu schönen Ort. «

*Friedrich Hölderlin (1770–1843),
1802 als Hauslehrer in Bordeaux tätig*

tischen Hafenstädtchen St-Jean-de-Luz. Auf dem Weg an die Atlantikküste liegen die für ihre romanische Architektur berühmten Landschaften des Poitou und der Saintonge. Hier sind es etwa die Kirchen Notre-Dame-la-Grande in Poitiers und die Abbaye aux

Der Pont de pierre in Bordeaux führt malerisch über die Garonne



Pilat auf der Südseite des Bassin von Arcachon erkennen, während von der schmalen Plattform des Phare de la Coubre der gewaltige Mündungstrichter der Gironde zum Greifen nahe liegt. Und hoch oben auf dem Grand Phare der weit vor der Küste gelegenen Île d'Yeu kann einen beim Blick auf die Weiten des Atlantik Richtung Neufundland das Fernweh packen. Doch auch im Inland lassen sich Naturfreunde verwöhnen, etwa vom schroffen Bergmassiv La Rhune, das sich unmittelbar hinter der baskischen Küstenfront als ideale Wanderkulisse auftürmt, oder von der Stille auf den vielen schmalen Kanälen des Marais Poitevin zwischen Poitiers und der Küste der Vendée.

Unbeschwert Urlaub machen

Dass vor allem im Juli und August Franzosen in gesteigerter Ferienlaune ihre eigene Atlantikküste im Sturm erobern, ist ihnen nicht zu verdenken. Das Angebot an Ferienunterkünften vom Campingplatz über kleine Pensionen und Hotels bis zur alleingewiesenen Luxusherberge ist groß, sowohl an den Küsten als auch im Hinterland. Darum ist im Hochsommer im Voraus buchen angezeigt. Die Atlantikküste mit dem eigenen Auto zu entdecken bewährt sich, denn außer einem komplizierten Busnetz und der Hauptstrecke der französischen Staatsbahn zwischen Poitiers und dem Baskenland bietet der öffentliche Nahverkehr nur eingeschränkte Bewegungsfreiheit. Unabhängig motorisiert zu sein, um ein verstecktes Stückchen Sandstrand, eine romanische Kapelle oder ein abgelegenes baskisches Dorf anzuwandern zu können, verspricht echtes Urlaubsfeeling in einem der schönsten Landstriche Frankreichs.



Sprachen Amtssprache ist *Französisch*, in vielen Küstenorten und in den meisten Hotels wird auch *Englisch* (seltener *Deutsch*) verstanden. Das *Baskische* versteht zwar ein Fünftel der Bevölkerung im französischen Baskenland, es ist aber nicht als zweite Amtssprache anerkannt

Währung Euro

Fläche *Nouvelle-Aquitaine*
84 000 km², *Pays de la Loire*
32 000 km²

Größte Stadt an der Küste
Bordeaux (250 000 Einwohner)

Bevölkerungsdichte 92 Einw.
pro km², wobei das Département
Gironde mit 115 Einw. pro km²
an der Spitze liegt

Einwohnerzahl *Nouvelle-*
Aquitaine 5,9 Mio. Einw. ,
Pays de la Loire
3,7 Mio. Einw.

Tourismus *Nouvelle-Aquitaine*
27 Mio., *Pays de la Loire*
18 Mio. Touristen

Religion 70 % Katholiken,
5–10 % Muslime, 3 % der Franzosen
sind Protestanten

Exportschlager *Austern in jeder*
Größe und garantiert frisch

Das liebt man hier *Surfen, am*
liebsten von morgens bis abends

Die fragile Welt der *Crassostrea gigas*

Werden wir auch in ein paar Jahren noch Austern essen? Diese bange Frage stellen sich Aquakulturforscher. Eine Bedrohung der Bestände durch Klimawandel und Krankheiten ist heute Realität und gefährdet einen der wichtigsten Wirtschaftszweige an der Atlantikküste.

Wer hier unterwegs ist, begegnet ihr auf Wochenmärkten, wo sie kiloweise in Holzkisten, den »bourriches«, angeboten wird, oder am Straßenrand auf den langen Holztischen direkt beim Züchter, wo sie auf Algen präsentiert und, von einem Glas trockenen Weißweins begleitet, oft im Dutzend geschlürft wird. Die Auster kann flach (»huître plate«) oder tief (»huître creuse«) daherkommen, je nachdem wie markant ihr Unterteil ausgeformt ist. Meist sind es die »huîtres creuses«, die Pazifischen Austern, die das Angebot von Marennes-Oléron bestimmen. Etwa die Hälfte aller in Frankreich gezüchteten Austern stammt aus diesem Gebiet. Schon die Römer ergötzen sich im eroberten Gallien an den Schalentieren, die damals zunächst noch wild vor den Küsten im flachen Wasser heranwuchsen. Doch bald schon begann ihre Zucht, wie Plinius im 1. Jh. n. Chr. zu berichten wusste. Heute werden den Millionen von Austernlarven, die in den seichten Gewässern zwischen Île d'Oléron und Festland schwimmen, Auffangmöglichkeiten an Plastikrohren geboten. Hieran klammern sie sich fest und beginnen damit, ihr Gehäuse zu formen. Der Austernzüchter überwacht ihr Heranwachsen und wird sie nach 18 Monaten in grobmaschigen Säcken auf Eisengestellen für weitere zwei Jahre den Gezeiten aussetzen. Bevor die etwa vierjährige Auster in den Handel kommt, »verfeinert« der Züchter sie noch in seinen »claires« genannten Bassins, in denen besonders planktonreiches und weniger salzhaltiges Wasser ihr den besonderen Geschmack verleiht. Erst dann darf sie sich »Fine de Claire« nennen.

VON ANFÄNGERN UND FORTGESCHRITTENEN

Beim Anblick der Auster stellt sich dem Laien zunächst die Frage, wie er sie überhaupt öffnen kann. Ohne ein Spezialmesser, das zwischen flacher Ober- und tiefer Unterseite richtig angesetzt das Hindernis überwindet, geht es nicht. Die Franzosen sind beim Schlürfen der (lebenden) Austern Puristen und genießen die Eiweißbomben ohne Zitrone oder Rotweinessig, die Anfängern gerne dazu gereicht werden.

Austern werden nach Gewicht durch die Zuordnung von Nummern unterschieden. Je höher die Zahl, desto leichter ist die Auster. Einsteigern ist daher eher die knapp 60 g leichte Nr. 4 zu empfehlen, denn Nr. 0 wiegt schon mehr als das Doppelte. Und den Begriff »schlürfen« sollte man nicht unbedingt wörtlich nehmen: Austern gehören zerkaut, um auf ihren Ge-



schmack zu stoßen. Den Franzosen schmecken sie am besten an den Feiertagen zu Weihnachten. Die Hälfte der Jahresproduktion geht dann über den Ladentisch.

WELTWEIT AUF DEM SPEISEPLAN

Die heute in europäischen Gewässern überwiegend anzutreffende Auster stammt ursprünglich aus dem Pazifik, an dessen Küsten auch die meisten Austernfans leben. China beherrscht bei Austerproduktion und -verzehr den Weltmarkt. Mit einigem Abstand folgen Südkorea, Japan und die USA. Frankreich auf Platz fünf braucht in Europa keine Konkurrenz zu befürchten, wachsen doch 90 % aller in unseren Breiten geschlürften Austern in französischen Gewässern. Doch die Bestände sind seit knapp zehn Jahren gefährdet. Ein für den Menschen ungefährliches Virus hat seitdem einen Großteil der jungen Austernlarven absterben lassen. Es entwickelt sich im durch den schleichenden Klimawandel immer wärmer werdenden Wasser leider prächtig. Eine Lösung des Problems ist noch nicht in Sicht.

Austernzüchter brauchen Geduld: Erst nach vier Jahren wandert eine Auster auf den Markt

Rund um die Auster

Wer die Schalentiere nicht nur direkt vor Ort kosten, sondern mehr über sie erfahren möchte, kann in der Cité de l’Huître in die Welt der »ostréiculteurs«, der Austernzüchter, eintauchen.

Chenal de la Cayenne, Rue des Martyrs, Tel. 05 46 36 78 98, www.cite-huitre.com, April–1. Nov. 10.30–19 Uhr, 9 €, Kinder (6–16 J.) 5 €, Familienticket 23 €

Flusstäler und Weinberge immer im Blick

Wer die Großstadt Bordeaux verlässt, braucht nicht lange zu fahren, bis die vom Weinbau geprägten Landschaften ins Blickfeld rücken. Zwei breite Flüsse bestimmen das Bild, die Garonne und die Dordogne. Zwischen beiden liegt das Anbaugebiet Entre-deux-Mers mit seinen schier endlosen Reihen von Weinstöcken. Höhepunkt der Tour ist aber das sanfte Hügelland nördlich der Dordogne um St-Émilion.

Die Tour auf einen Blick:

Startpunkt: Bordeaux **Ziel:** St-Émilion

Gesamtlänge: 120 km

Reine Fahrzeit: 2 ½ Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Bordeaux – Cadillac – St-Macaire – Château Malromé – Blasimon – Château de Pressac – St-Émilion

E1 VON BORDEAUX NACH CADILLAC

(35 km/45 Min.)

Einmal Bordeaux hinter sich gelassen, bestimmt die Garonne den weiteren Weg gen Südosten

Von Bordeaux ist es nicht weit zum Wein ...

So beeindruckend die eleganten Fassaden entlang der Garonne in der Innenstadt von Bordeaux auch sind, wir lassen sie für unsere Tagestour zunächst rechts an uns vorbeiziehen und verlassen allmählich Bordeaux





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Richtung Süden. Auf der Höhe des Bahnhofs St-Jean führt eine Brücke über den Fluss, aber wir nehmen erst die nächste und folgen dort der N230 (Richtung Paris) über die Garonne bis zur Ausfahrt Floirac. Dann führt uns die D10 durch kleine Dörfer und an Getreide- und Maisfeldern entlang nach Südosten. Unser erstes Etappenziel Cadillac ist bereits ausgeschildert. Bei Cambes taucht wieder die Garonne dicht rechts neben uns auf, ein kleiner Stopp am Ufer lässt die enorme Breite des Stroms erkennen. In Baurech lohnt unbedingt ein Blick in die kleine spätgotische Kirche, in deren drei Schiffe viel Licht einfällt. Bei Langoiran überspannt eine der wenigen alten Eisenbrücken den Fluss, aber wir bleiben auf der D10, bis wir Cadillac (S. 81) erreichen. Hier sollten wir Richtung Rathaus und Kirche nach links abbiegen, bis sich vor uns der herrschaftliche Eingang zum Château des ducs d'Épernon öffnet. Nach dem sehr lohnenden Besuch des Spätrenaissance-Palasts stellt sich vielleicht Hunger ein. Der Weg ins Restaurant L'Entrée Jardin ist dann nicht weit (27, avenue du Pont, Tel. 05 56 76 96 96, www.restaurant-entree-jardin.com).

E2 VON CADILLAC NACH ST-MACAIRE

(15 km/20 Min.)

An den Ufern der von Weinreben gesäumten Garonne lassen sich versteckte Schlösser und gotische Kirchen bestaunen

Cadillac ist berühmt für seine edelsüßen Weißweine, da hier durch die direkte Nachbarschaft zur Garonne ein besonderes Mikroklima herrscht. Bald ist unsere

Bunte Blätter

Im Herbst ist v. a. im Streckenabschnitt, der nördlich der Dordogne auf St-Émilion zu führt, die bunte Herbstfärbung der Weinstöcke berauschend schön.

Das will ich erleben

Wer an die Atlantikküste denkt, sieht kilometerlange Sandstrände und schlanke Leuchttürme. Genau das bekommt man hier geboten, aber eben noch viel mehr. Neben imposanten Naturszenarien locken auch pittoreske Häfen, mächtige Festungsanlagen und originelle Freizeitparks. Ruhe findet, wer sich auf die Inseln zurückzieht oder in romanischen Kirchen die Seele baumeln lässt. Kunstfreunden stehen die Türen zu spannenden Museen offen und kulinarische Genüsse warten in bunten Markthallen, vielleicht begleitet von einem Glas Bordeaux.



Sandstrände, so weit das Auge reicht

Für viele sind die kilometerlangen Sandstrände von Lacanau-Océan der Hauptgrund, den Urlaub an der Atlantikküste zu verbringen. Bei Hossegor, wo sich vor allem die Surfer tummeln, spürt man die Gischt der tosenden Brandung auf der Haut. An der goldgelben Plage des Conches hingegen lockt eher ein Sonnenbad.

- 8 Lacanau-Océan** 86
Schon in der Belle Époque ein Mekka für Sonnenanbeter
- 19 Plage des Conches, Les Sables-d'Olonne** 108
Naturbelassener Strand ohne Uferpromenade
- 42 Hossegor** 150
Pures Strandfeeling: Sonne, Sand und smarte Surfer



Einkaufsparadiese in Altstädten

In Bordeaux' Innenstadt wird jeder Schaufensterbummel zur Versuchung und im »goldenen Dreieck«, dem noblen Einkaufsviertel der Stadt, wird es ernst für die Kreditkarte. Bescheidener, aber mindestens ebenso verlockend sind die Auslagen in Bayonnes Altstadt, wo typisch Baskisches dominiert. In Biarritz muss man nicht sportlich sein, um den schrillen Surfer-Outfits zu erliegen.

- 1 Triangle d'Or, Bordeaux** 70
Der Cours de l'Intendance – ein Shoppingtraum
- 43 Bayonne** 154
Schinken und gewebte Stoffe aus dem Baskenland
- 44 Biarritz** 158
Der letzte Schrei der Surfmode ist überall im Angebot

Spektakuläre Naturkulissen

Wenn man vor der Düne von Pilat steht, packt einen erst einmal die Angst. Bezwinde ich Europas höchste Wanderdüne? Natur pur verspricht die Fahrt in Barken auf dem Courant d'Huchet. Eine sanfte Brise weht von der Küste herauf, wenn sich die Zahnradbahn zu La Rhune hinauf schiebt und das Panorama immer spektakulärer wird.

- 6 Dune du Pilat** 84
So gewaltig, dass man sie vom Flugzeug aus erkennt
- 41 Courant d'Huchet** 149
Im Boot mit der Strömung gen Ozean treiben
- 47 Train de La Rhune, Ascain** 165
Mit der Zahnradbahn aufs schroffe Bergmassiv



Hafenromantik hautnah

Seglerherzen schlagen höher bei der Einfahrt in den Hafen von La Rochelle. Malerische Atmosphäre erwartet sie an den Quais, während in St-Martin-de-Ré gediegenes Flair mit unzähligen Bistros fast für Mittelmeerfeeling sorgt. In St-Jean-de-Luz pulsiert das Hafenleben.

- 21 La Rochelle** 114
Belebte Quais im Schatten mittelalterlicher Wachtürme
- 22 St-Martin-de-Ré, Île de Ré** 120
Weit verzweigter Jachthafen mit Brücken wie in Venedig
- 45 St-Jean-de-Luz** 162
Bars, Terrassen, Platanen und schaukelnde Segelschiffe



Beeindruckende Festungsanlagen

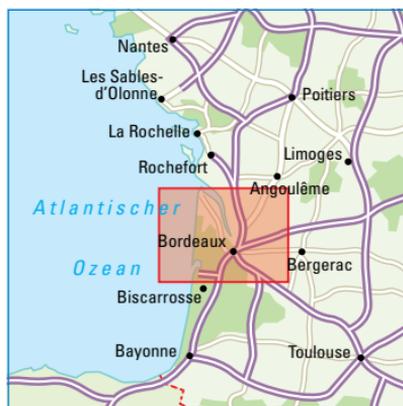
Nicht viele Besucher verirren sich in die Trutzburg des Fort Médoc, am Gironde-Ufer von Festungsbaumeister Vauban errichtet. Auf der anderen Flussseite ragt die gewaltige Zitadelle von Blaye auf. Die Handschrift Vaubans trägt auch die Festung Brouage, die er als vielzackigen Stern entwarf.

- 11 Fort Médoc** 88
Mächtiges Bollwerk zur Verteidigung Bordeaux'
- 12 Citadelle de Blaye** 89
Der imposante Bau flößte Feinden Furcht ein
- 25 Brouage** 123
Auf dem Reißbrett entworfene Festungsstadt



Bordeaux und das Département Gironde

Von der Hauptstadt ist es nicht weit zu berühmten Weinlagen oder endlosen Sandstränden am Atlantik



Im Département Gironde, dem größten in Metropolitan-Frankreich, kann es keine andere Stadt an Attraktivität mit dem kulturell wie kulinarisch äußerst vielseitigen Bordeaux aufnehmen, an Größe allerdings auch nicht. Von der eleganten Stadt an der Garonne erstrecken sich die berühmten Weinbaugebiete nach Norden, Süden und Osten. In der umliegenden hügeligen Landschaft mit endlosen Reihen von Weinstöcken um St-Émilion oder im Gebiet Entre-deux-Mers zwischen den Flüssen Garonne und Dordogne liegen mittelalterliche Abteien und pittoreske Dörfer versteckt. Westlich von Bordeaux locken die kilometerlangen Sandstrände an der schnurgeraden Côte d'Argent. Hier geht es eher ums Baden oder Austernschlürfen am Bassin von Arcachon. Richtige Urlaubsstimmung kommt an Europas höchster Wanderdüne in Pilat auf.

In diesem Kapitel:

1	Bordeaux	66
2	St-Émilion	78
3	Cadillac	81
4	St-Macaire	82
5	Arcachon	82
6	Dune du Pilat	84
7	Cap Ferret	84
8	Lacanau-Océan	86
9	Soulac-sur-Mer	87
10	Pauillac	87
11	Fort Médoc	88
12	Citadelle de Blaye	89
	Übernachten	90

ADAC Top Tipps:

- 1 Bordeaux**
 | Stadtzentrum |
 Die angesagte und pulsierende Metropole des französischen Südwestens gilt zu Recht als stolz auf ihre Rolle als Weinhauptstadt und ihre grandiose Hafentfront an der Garonne, die zu den schönsten Frankreichs gehört. 66
- 2 Dune du Pilat**
 | Naturschauspiel |
 ... und sie wandert langsam, aber sicher – die Dune du Pilat an der Atlantikküste bei Arcachon! Unaufhaltsam begräbt Europas größte Wanderdüne alles unter sich, was sich ihr in den Weg stellt. 84



3 **Cap Ferret**
| Halbinsel |

Die berühmte Landspitze an der »Silberküste« bietet den schönsten Blick auf die Austernbänke am Bassin von Arcachon und auf die Wanderdüne von Pilat. 84

ADAC Empfehlungen:

1 **Cité du Vin, Bordeaux**
| Kulturzentrum |

Das architektonische Flaggschiff widmet sich dem Wein, kein Wunder, verdankt(e) Bordeaux ihm doch den Reichtum als Handelsmetropole. 67

2 **Bistrot Le 1544, Bordeaux**
| Restaurant |

Was zählt hier mehr, der Ausblick oder das Essen? Beides ist in diesem Bistro an der Place de la Bourse vom Feinsten. 76

3 **Arcachon**
| Stadtzentrum |

Viel mondäner Glanz eines Seebades und noch mehr Erholung bei fast endlosen Strandspaziergängen. 82



4 **Lacanau-Océan**
| Strand |

Nach Süden oder nach Norden? Weiße Sandstrände, so weit das Auge reicht. 86

5 **Château Lafite-Rothschild**
| Weingut |

Mit dem Namen (und dem Können) verkauft sich der rote Médoc aus dem Hause Lafite-Rothschild nördlich von Pauillac fast von selbst – an finanzkräftige Kunden aus aller Welt. 88

6 **Ville d'Hiver, Arcachon**
| Hotel |

Für Nostalgiker: in der Oberstadt von Arcachon im historischen Ambiente eines Wasserwerks wohnen. 91



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



ISBN 978-3-98645-107-3

adac.de/reisefuehrer